

INHALT

1	Klärung des Problemortes und Fixierung des Themas	11
2	Psychologie-Rezeption bei Hermann Cohen	19
2.1	Der junge und vorkritizistische Cohen als Schüler Steinthals	19
	Zur Art der Darstellung	19
	Steinthals Philosophiebegriff	19
	Steinthals Psychologiebegriff	26
	Abhängigkeiten des jungen Cohen von Steinthal	29
	Das biographische Material	29
	Die psychologische Grundstellung	30
2.2	Psychologie-Rezeption in Hermann Cohens Schrift „Kants Theorie der Erfahrung“; Übernahmen, Weiterbildungen, Umbildungen und Kritik der Psychologie	34
	Die erste Auflage von „Kants Theorie der Erfahrung“	34
	Psychologie-Rezeption im Rahmen der transzendental-subjektiven These	35
	Weiterbildungen und Umbildungen psychologischen Lehrgutes im Rahmen der transzendental-objektiven These	39
	Metaphysische Erörterung bzw. Deduktion und Psychologie-Rezeption	39
	Aprioritätslehre und Psychologie; Immanenz und Produktivität der Apriorität; Gegenstandsbegriff	49
	Die zweite Auflage von „Kants Theorie der Erfahrung“	65

Psychologiekritik im Rahmen der philosophischen Methodologie	68
Psychologiekritik auf der Basis der allgemeinen Divergenz zwischen Psychologie und Erkenntniskritik	83
2.3 Psychologie-Rezeption seit dem „System der Philosophie“; das Programm einer philosophischen Psychologie	99
Neuerungen in Cohens „System der Philosophie“; Psychologiekritik bleibt	99
Das Programm einer philosophischen Psychologie als einer Lehre von der Einheit des Kulturbewußtseins	100
Die Komponenten des Psychologieprogramms	101
Mängel des Psychologieprogramms	103
Vorzüge des Psychologieprogramms	105
3 Psychologie-Rezeption bei Paul Natorp	109
3.1 Stellung im Gesamtwerk; Verhältnis zu Cohen; leitende Gesichtspunkte der Interpretation	109
3.2 Darstellung des Gedankenganges der „Allgemeinen Psychologie“	115
Das Objekt der Psychologie	115
Analyse des Bewußtseinsbegriffes; dreigliedrige formale Fundamentalschematik von Ich, Bewußtsein und Inhalt	116
Analyse des Begriffes „Inhalt“; Mißverständnisse	121
Subjektivität als Subjektivierung	123
Die Methode der Psychologie	127
Psychologie nicht Objektivierung; korrelativer Monismus	128
Die Einheit der objektivierenden Erkenntnis	134
Die Methode der Rekonstruktion	139

Die Disposition der Psychologie	144
3.3 Wirkungsgeschichte und Kritik der „Allgemeinen Psychologie“	150
Unmittelbare Schüler Natorps: E. Cassirer und N. Hartmann	152
Phänomenologen und Psychologen: E. Husserl, H. Plessner, L. Binswanger	158
Dem Kritizismus verpflichtete Denker: W. Moog und R. Hö- nigswald	165
4 Nachwort	177
5 Literaturverzeichnis	179
5.1 Quellen	179
5.2 Kritische und ergänzende Literatur	181